



MEHRGENERATIONENHAUS NUTHETAL e.V. • Schlüterstraße 46 • 14558 Nuthetal

**Mehrgenerationenhaus  
Nuthetal e.V.**  
in der Alten Schule Bergholz

Schlüterstraße 46  
14558 Nuthetal  
OT Bergholz-Rehbrücke

Tel. (033200) 556 42  
Fax (033200) 556 48

info@mehrgenerationenhaus-nuthetal.de  
www.mehrgenerationenhaus-nuthetal.de

# Tätigkeitsbericht für das Jahr 2020 mit Finanzbericht



Vereinsvorsitzende:  
Monika Zeeb

2. Vorsitzender:  
Wilfried Jahnke

Amtsgericht Potsdam

Vereinsregister:  
VR 6993 P

Steuernummer:  
046/140/03230

**Bankverbindung:**  
Konto-Nr: 352 100 9300  
BLZ: 160 500 00  
IBAN: DE85 160 500 00 352 100 9300  
BIC: WELADED1PMB  
MBS Potsdam

Nuthetal, den 19. Mai 2020

## Der Verein und seine Projekte

Der im Juni 2007 gegründete Verein Mehrgenerationenhaus Nuthetal e. V. hat seinen Sitz in der Alten Schule in Bergholz-Rehbrücke, Schlüterstraße 46. Das Gebäude gehört der Gemeinde Nuthetal. Es wird dem Verein miet- und nebenkostenfrei überlassen. Der Verein hatte am 10.8.2020 insgesamt 101 Mitglieder. Er ist Träger von zwei von Bund, Landkreis und Gemeinde geförderten Projekten:

- **Mehrgenerationenhaus Nuthetal** (Bundesfamilienministerium, Gemeinde), verantwortlich Manuela Hartert
- **Familienzentrum Nuthetal** (Landkreis Potsdam-Mittelmark, Gemeinde), verantwortlich Ursula Schneider-Firsching

Seit Februar 2020 verstärkt Denis Guttzeit als Hausmeister unser Team. Garten und Haus benötigen ständige Pflege. Einkäufe müssen erledigt, kleinere und größere Renovierungsarbeiten durchgeführt werden. Für die unterschiedlichen Angebote müssen ständig Möbel im Haus herumgeräumt und technische Anlagen auf- und abgebaut werden. Auch die Überlassung der Räumlichkeiten an Fraktionen, örtliche Vereine und Parteien, Ausschüsse der Gemeindevertretung etc. sowie zu privaten Feierlichkeiten ist mit Aufwand verbunden. Wir sind sehr froh über seine Mitarbeit.

## Vorstand, Vereinsleben, Corona und ein schwerer Abschied

Der Verein hat einen fünfköpfigen **Vorstand**, der im April 2019 für zwei Jahre gewählt worden war. Vorsitzende ist Monika Zeeb, ihr Stellvertreter ist Wilfried Jahnke, Schatzmeister Jens Lewerenz sowie die Beisitzer Sabine Schultz und Dr. Helmut Nega vervollständigen den Vorstand. Hier ein Bild vom Sommer 2021:

v.l.: Nega, Hartert, Schneider-Firsching, Jahnke, Zeeb, Schultz, Guttzeit, vorne Lewerenz mit Sohn



Das **Vereinsleben** begann traditionell mit einem kleinen Neujahrsempfang am 2. Februar. Dort freuten wir uns über den kleinen kurzen Gruselfilm „Schönheit ist nicht alles“, den Kinder ab 10 Jahren und Jugendliche in der Filmwoche in den Herbstferien 2019 im MGH gedreht hatten. Mit professioneller Unterstützung eines Regisseurs und einer Cutterin. Wir staunten über den Einfallsreichtum des Drehteams und über die Spezialeffekte, die wir zu sehen bekamen.

Das war es aber auch schon mit der Routine. Denn ab März 2020 begann die **Coronapandemie**, die das allgemeine Vereinsleben praktisch lahmlegte und Mehrgenerationenhaus und Familienzentrum vor ganz neue Herausforderungen stellte. Als bald galten: Abstand halten und Kontaktverbote. Hygienekonzepte und ständiges Studieren der Coronaverordnungen waren nun angesagt. Eine Mitgliederversammlung im Frühjahr war unmöglich.

Hinzu kam ab Juni eine längere Erkrankung der Vorsitzenden Monika Zeeb; für ein gutes halbes Jahr übernahm ihr Stellvertreter Wilfried Jahnke die Geschäfte.

Der Vorstand hat in diesem Coronajahr insgesamt viermal ordentlich getagt. Die jährliche Mitgliederversammlung wurde schließlich im Oktober durchgeführt, in der Aula der Schule, ohne Getränke und mit großen Abständen. Impfungen gab es noch nicht. Passend zur trockenen Atmosphäre wurde die **Änderung der Vereinssatzung** beschlossen, die nach über zehn Jahren besonders im Finanzbereich nicht mehr die Realität des elektronischen Bankings abbildete. Jetzt passt die Satzung wieder; seitdem kann außerdem der Vorstand nun satzungsgerecht auch als Videokonferenz tagen und Beschlüsse fassen.

Ende Oktober starb im Hospiz in Hermannswerder **Kurt Baller** kurz nach seinem 73. Geburtstag und große Traurigkeit erfüllte das Haus. Man kann kaum aufzählen, wie viele Aktivitäten Kurt Baller entfaltet und wie er das Haus geprägt hat. Ohne Anspruch auf Vollständigkeit: Kurt Baller war Gründer und Leiter der „Singenden Bauarbeiter des MGH“ sowie der Singegruppe der Volkssolidarität, er initiierte den Lyrikwettbewerb im MGH, er leitete und inspirierte den wöchentlichen Hochbetagtentreff. Er hielt Kontakt zu den Teilnehmern seiner verschiedenen Gruppen, die er immer wieder telefonisch an die Termine erinnerte; alle waren ihm wichtig. Er hat wunderbare Lesungen angestiftet, verschiedene Dorfchroniken verfasst,

Lieder (auch den MGH-Song) und Festansprachen gedichtet und komponiert und überhaupt unermüdlich gute Stimmung und Lebensfreude verbreitet. Die Trauerfeier fand im Mehrgenerationenhaus statt. Er fehlt sehr.

## Projekt Mehrgenerationenhaus und Projekt Familienzentrum im Corona-Jahr 2020

Für das Jahr 2020 waren bereits im Vorjahr viele kleine und größere Veranstaltungen (offene Treffs, Kurse, Workshops, gemeindeübergreifende Projekte) geplant worden, doch die im März einsetzenden **Maßnahmen gegen die Covid-19-Pandemie** führten zu zahlreichen Einschränkungen in der täglichen Arbeit des MGH-Teams. Vieles musste entfallen, Form und Anzahl der Angebote wurden nachhaltig beeinflusst bzw. begrenzt, und kreatives und flexibles Handeln waren erforderlich. Auf diese Weise konnte in beiden Projekten nach Erarbeitung eines Hygienekonzeptes zumindest ein Teil der gewohnten regulären Angebote stattfinden (z.B. Tanzen, Malkurs, Englisch, Angebote für junge Familien). Seither sind Anmeldungen für alle Veranstaltungen und das Führen von Kontaktlisten erforderlich.

Ganz besonders während des ersten Lockdowns wurden viele Telefonate mit Nuthetaler\*innen aus allen Altersgruppen geführt, die verunsichert waren, Sorgen hatten oder plötzlich isoliert waren von Außenkontakten. Die Information über verschiedene Beratungs- oder Unterstützungsangebote sowie Ideen für Beschäftigung von Kindern waren stark nachgefragt.

Daneben entstand eine ganze Reihe völlig neuer generationenübergreifender Aktivitäten, die gemeinsam von den beiden Koordinatorinnen entwickelt, begleitet und durchgeführt wurden.



Ehe im Frühsommer wieder eigene Angebote starten konnten, wurde das **MGH wieder zur Schule.**

Eine sechste Klasse aus der Grundschule Otto Nagel hatte bis zu den großen Ferien Unterricht im Saal und der Garten wurde zum Pausenhof.



Zu Beginn der Pandemie wurden zahlreiche ehrenamtliche Helfer zur **Unterstützung** von älteren Menschen **bei Einkäufen und Botengängen** vermittelt. Mit Familien und Senioren wurden telefonisch Entlastungsgespräche geführt und Information und Beratung zu weitergehenden Hilfen angeboten. Besonders den manchmal sehr isolierten Hochbetagten im Ort bedeuteten die zum Teil auch ehrenamtlich durchgeführten Telefonate sehr viel.

Auf der Homepage und über Facebook wurden vielfältige Anregungen, Informationen und Links zu unterschiedlichen Themen geteilt, beispielsweise zu **Beratungsangeboten in Krisenzeiten**, Gestaltung des Familienalltags zu Corona-Zeiten, Online-Kreativ- und Sportangeboten oder zu finanziellen Hilfen.

Aus der anfangs bestehenden Knappheit an Schutzmasken entstand das große **Projekt „Behelfsmasken“**,

welches in Kooperation mit zahlreichen freiwillig Engagierten, Helferkreis, Kommune, Sonnenapotheke und Kreativstoff Nuthetal sehr erfolgreich durchgeführt wurde. Weit über 800 Masken wurden von den Helfern genäht und an die Nuthetaler gegen eine Spende ausgegeben. Das MGH organisierte Stoffe und Nähzubehör, die Masken wurden einzeln



verpackt und mit einem MGH-Etikett versehen. Abholtermine wurden telefonisch vereinbart und jede Übergabe dokumentiert. In Einzelfällen wurden die Masken an ältere, nicht-mobile Nuthetaler\*innen ausgeliefert.

Da lange Zeit im Haus keine Kurse stattfinden konnten, begannen einige Kursleiter damit, kleine Videos zu erstellen (Malkurs, Fotoprojekt). Diese Filme wurden im MGH geschnitten, mit einem MGH-Vor- und Abspann versehen und auf dem eigens eingerichteten **MGH-YouTube-Kanal** eingestellt.

Um auch während der Coronazeit ein möglichst schönes **Osterfest** für die Kinder zu gestalten, beteiligte sich das MGH mit kleinen Gaben an der Osteraktion von Katrin Krumrey, die kleine Überraschungen auf den Ruhebänken in ganz Bergholz-Rehbrücke verteilte.

Am 29.05.2020 fand der durch das Bundesprogramm Mehrgenerationenhäuser organisierte „**Tag der Nachbarn**“ statt. Die beiden Koordinatorinnen bauten gemeinsam mit Jana Köstel von Brücke e.V. einen kleinen Stand auf dem Marktplatz auf, zu dem sich noch die Ortsbürgermeisterin gesellte. Da Markttag war, wurde der Stand gut besucht, und es gab viele gute Gespräche mit den Bürger\*innen. Außerdem wurden noch Blumen ausgegeben und bunte Grüße in Form von Blumensamen verteilt.



Der **Lyrikwettbewerb** fand 2020 wie gewohnt statt, doch die geplante Preisverleihung im Rahmen des Nuthetal-Dinners musste ausfallen. So entschieden sich Jury und Koordinatorinnen, im Herbst eine gesonderte kleine Feierstunde mit musikalischer Umrahmung im kleinen Kreis durchzuführen.

Das Foto zeigt den Sieger des Lyrikwettbewerbs 2020 Siegfried Bölke, umrahmt von den weiteren Preisträgern Dr. Hans-Joachim Rook (links) und Tino Flörke.



Das MGH beteiligte sich auch mit verschiedenen Angeboten an der Nuthetaler Gesundheitswoche, die zum Teil online, zum Teil in Kleinstgruppen durchgeführt und gut genutzt wurden.

Ein besonderes Highlight war die Filmwoche für Kinder und Jugendliche in der zweiten Herbstferienwoche. Von Montag bis Samstag wurde das MGH zum „Filmpark“, sechzehn

Kinder und Jugendliche produzierten unter professioneller Leitung den Kurzfilm „Die Assis“. Alle Teilnehmer und das gesamte Team aus Profis, dem MGH-Team, Jutta Stibbe und



Das preisgekrönte Dreh- und Schauspielerteam von der Filmwoche







und bei den sich bietenden Gelegenheiten auch neue Besucher gewonnen werden konnten.

## **Finanzbericht**

Das Geschäftsjahr 2020 begann auf einer soliden Finanzbasis. Fördermittel von 2019 in Höhe von rd. 5.000 € wurden im Jahr 2020 projektgebunden ausgegeben. Die Bezahlung der Mitarbeiter erfolgt in Anlehnung an den Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes und konnte vollständig über die Förderung abgerechnet werden. Ab Februar 2020 wurde ein neuer Mitarbeiter im Verein eingestellt. Es handelt sich um eine Kooperation zwischen Arbeitsagentur und MGH zu Integration von Langzeitarbeitslosen. Die Maßnahme geht über 4 Jahre. Die Finanzierung der Personalkosten erfolgt in den ersten Jahren vollständig durch die Arbeitsagentur.

Die im ersten Quartal beginnende Pandemie stellte den Verein vor neue Herausforderungen. Es wurden sämtliche Veranstaltungen und auch die Vermietung im Haus eingestellt. Die Folge war, dass die Fördergelder nicht wie geplant ausgegeben werden konnten. In Absprache mit den entsprechenden Stellen haben wir daraufhin digitale Angebote entwickelt. Außerdem war es möglich, neue technische Ausstattungen im Rahmen der Zuwendungen zu erwerben, die für die digitalen Angebote auch benötigt wurden. So war es am Ende möglich, sämtliche Fördergelder entsprechend der Vorgaben zu verwenden. Es mussten keine Gelder zurückgezahlt werden.

Die Aufgaben wurden mit dem verfügbaren Budget erfüllt. Der Verein konnte am Jahresende eine positive Bilanz ziehen. Alle Verpflichtungen gegenüber den Sozialkassen, dem Finanzamt, der Berufsgenossenschaft usw. wurden erfüllt. Die Zahlungsfähigkeit des Vereins war zu jeder Zeit gewährleistet. Die Liquidität war durchgängig sichergestellt. Einen Überblick über den Kassen- und Bankbestand gibt die nachfolgende Tabelle.

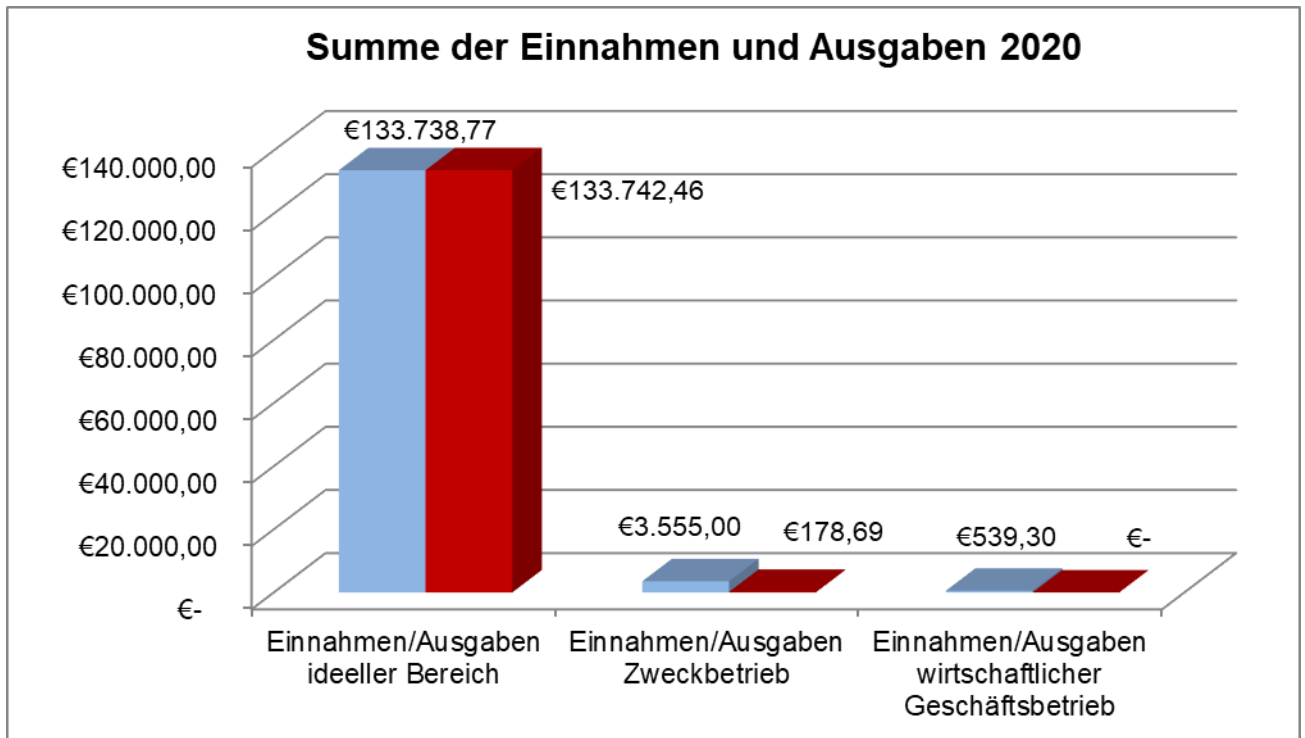
**Tabelle 1: Wirtschaftsjahr 2020 – Kassen und Bankguthaben**

<b>Wirtschaftsjahr 2020 / Finanzdaten</b>	
	Betrag
Anfangsbestand Bank	23.038,83 €
Anfangsbestand Kasse	758,24 €
<b>Anfangsbestand gesamt</b>	<b>23.797,07 €</b>
Endbestand Bank	17.680,41 €
Endbestand Kasse	677,94 €
<b>Endbestand gesamt</b>	<b>18.358,35 €</b>

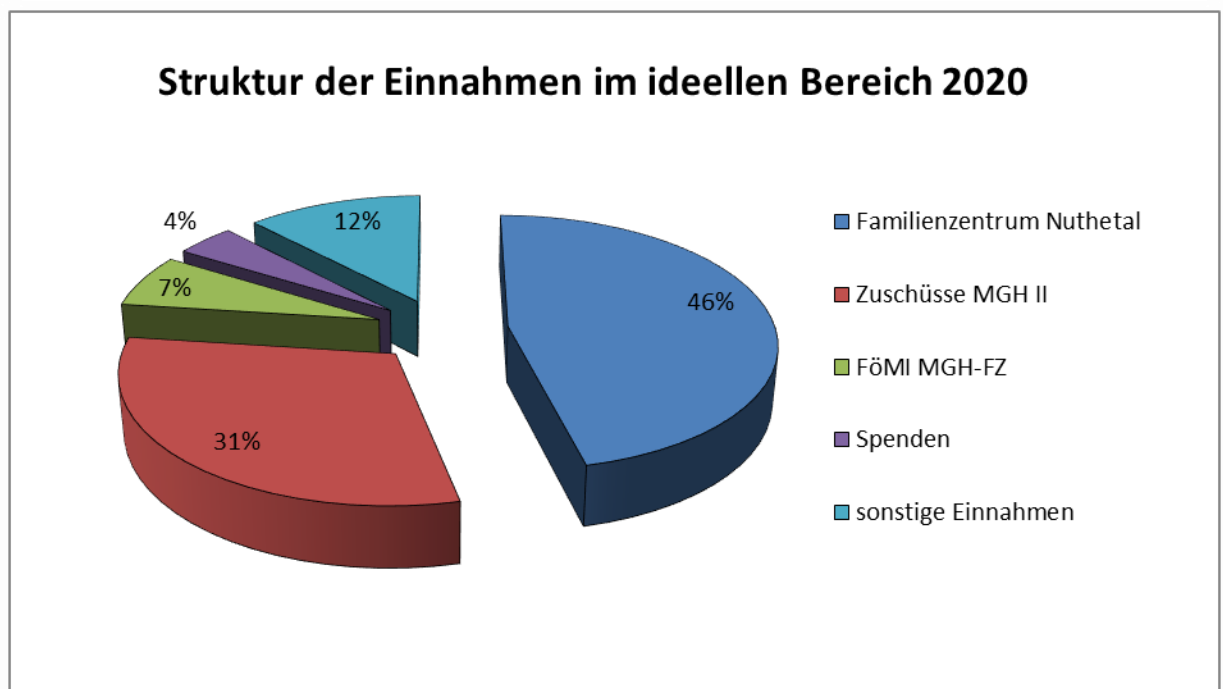
Das Geschäftsjahr endete mit einem minimalen Ausgabenüberschuss im ideellen Bereich. Die Überschüsse in Höhe von insgesamt rd. 3.900 € aus dem Zweckbetrieb und dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb konnten das Defizit vollständig decken. Aus dem Jahresüberschuss wird eine Rücklage gebildet, diese dient unter anderem zur Finanzierung von offenen Aktivitäten mit ehrenamtlichen Helfern.

**Tabelle 2: Vergleich der Einnahmen und Ausgaben 2019 / 2020**

	2020	2019
Einnahmen ideeller Bereich	133.738,77 €	212.399,72 €
Ausgaben ideeller Bereich	- 133.742,46 €	- 222.961,58 €
<b>Ergebnis ideeller Bereich</b>	<b>- 3,69 €</b>	<b>- 10.561,86 €</b>
Einnahmen Zweckbetrieb	3.555,00 €	9.227,17 €
Ausgaben Zweckbetrieb	- 178,69 €	- 2.557,48 €
<b>Ergebnis Zweckbetrieb</b>	<b>3.376,31 €</b>	<b>6.669,69 €</b>
Einnahmen wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	539,30 €	9.394,35 €
Ausgaben wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	- €	- 2.143,28 €
<b>Ergebnis wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb</b>	<b>539,30 €</b>	<b>7.251,07 €</b>
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>3.911,92 €</b>	<b>3.358,90 €</b>



Die Einnahmen im ideellen Bereich stammten zu größten Teil aus Fördermitteln, diese wurden ohne Restbestände abgerufen und projektgebunden eingesetzt.



Der Verein war nicht umsatzsteuerpflichtig. Wie in den vergangenen Jahren konnte die Kleinunternehmerregelung gemäß § 19 UStG in Anspruch genommen werden. Abschließend bleibt festzustellen, dass das Jahr 2020 erfolgreich abgeschlossen wurde.

## Fazit

2020 war ein schwieriges Jahr für die Welt, für Deutschland und auch für unseren Verein. Es ist bewundernswert, was unser Team mit vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern auf die Beine gestellt hat, um in der Pandemie Familien, Kinder und Ältere zu unterstützen, mit ihnen Kontakt zu halten und aufzubauen, sie zu beraten, Bildung, Kultur und Bewegung – wenn auch digital – anzubieten und zu fördern und die Stimmung in der Gemeinde aufzuhellen.

Unserem Team, allen Unterstützern und vor allem unseren Mitgliedern, die unseren Verein tragen und seine Arbeit ermöglichen, gebührt ein großes **Danke!**



Monika Zeeb  
Vorsitzende MGH Nuthetal e.V.